



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Göttlicher Liebs-Zeiger/ Das ist: Vollkommniste und außerlesniste Anleitung Zur Göttlichen Lieb

Pennequin, Pierre

Augsburg, 1700

Dem Allmächtigen und allergnädigsten schon fünffhundert Jahr In der
wunderthätigen heiligen Hostien in dem Gottshauß der Regulirten
Chor-Herren S. Augustini zum H. Creutz in Augspurg [...] Gott der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47408)



Dem Allmächtigen und allergnädigsten
schon fünffhundert Jahr

In der wunderthätigen heiligen Hostien
in dem Gottshaus der Regulirten Chor-Herren
S. Augustini zum H. Kreuz in Augspurg
Mit dem unversehrten Purpur der wunderbar-
lichen Blut-rothen Fleisches Gestalt glor-
würdig prangenden

König der Glory!

Und mit unzählbaren Gnaden- und Liebs- Zei-
chen aller Orthen seine Lieb überflüssig
bezeugenden

Gott der Liebe

JESU CHRISTO,

Unserm Lieb- Trost- und Gnaden- vollen
Heyland und einzig Bettebten.

Aller-



Allerliebreichster **IESU.**

Ndem/ nach üblichem Gebrauch / ich mich umb
 einen hohen Patronen umbsehe / deme ich ge-
 genwärtiges Buch zueignen und dedicieren
 möchte / habe ich dißfalls gar nicht nöthig der
 Laternen des Diogenis, umb bey dem hellen Mittag Men-
 schen zu suchen ; sondern / es geduncket mich / es ruffe mir
 dein heiliger Vorlauffer Joannes in die Ohren : Ecce
 Agnus DEI, qui tollit peccata Mundi: **S**ihe / das
Lamm Gottes / welches hinnimmet die Sünde
der Welt / und will mich annahmen / ich solle dem jenigen
 dises Buch von der Göttlichen Liebe in seinen Schutz anver-
 trauen / welcher ein Ursprung diser heiligen Lieb ist / und
 dessen Lieb nicht höher hat steigen können / als daß Er sein ei-
 genes Leben für uns in den Tod dargegeben hat. Und zwar
 darff ich dich / allerliebster **IESU** nicht weit suchen / indeme
 deine Gespons in den Hohen Liedern mir gang klare Anzei-
 gung giebet / da sie Cant. 2. saget / daß du siehest hinter
 der Wand / und durch die Gitter und Fenster
 herauß schauest. Auf solche Weiß nemblich befindestu
 dich bey uns in der heiligen blutrothen Hostien / da du dich
 unter diser Gestalt ganzer fünffhundert Jahr auß lauter
 Lieb

Zuschrift.

Lieb verborgen hast/ und täglich/ stündlich/ ja augenblicklich durch das Crystallene Fenster/ auf unser Gebett/ so wir dir in unsern Nöthen und Anlügen vortragen/ gnädiglich schauest/ und uns liebreich so vil wunderbahrliche Hülff erzeigest.

In diesem hochheiligsten Sacrament lasset du die Strahlen deiner Lieb auf jedermann abschiesßen; du siehest nicht an die Person/ sondern der Arme und Reiche seynd dir alle beyde angenehm/ wann sie dich in wahren Vertrauen und Demuth anrufen. Du wirst allen alles/ und lasset niemand ohne Hülff von dir gehen. Ich kan disfalls billich mit dem heiligen Augustino ausschreyen serm. 43 de 4. Virt charit. tom. 10. O chara sanctitas, ô sancta charitas, quæ tanta es in terris, quanta eris in cœlis! **O** liebwerthe Heiligkeit/ **O** heilige Lieb/ wann du so groß auf Erden bist/ wie groß wirst du nicht seyn in dem Himmel! dann du bist in diesem heiligen Sacrament das Aug der Blinden / das Ohr der Tauben / die Zung der Stummen/ ein Fuß der Lahmen/ ein Schutz der Wittwen / ein Vatter der Waisen/ das Leben der Sterbenden / und eine allgemeine Hülff in allen und jeden Nöthen/ welches so vil herrliche aufgehencke Danckzeichen jedermann vor Augen stellen / und uns mit dem vorbenandren heiligen Vatter Augustino zuruffen: O Sacramentum pietatis, ô vinculum charitatis, ô signum unitatis! **O** du heiliges

Zuschrift.

liges Sacrament und Geheimnuß der Barm-
herzigkeit / O Verknüpfung und Band der Lieb-
wunderbarliches Zeichen der Vereinigung!

Dise deine grosse Lieb dann / so du uns in disem H. Sacra-
ment erweistest / und uns dardurch zu deiner Gegenlieb an-
reitest / hat mich bewogen / daß ich dir diese meine geringe
Arbeit in tiefster Demuth völlig zueigne / mit herzlichster
Bitt / du wollest dieselbe dir gnädig gefallen lassen / und deine
Gnad verleyhen / daß alle und jede / so dises Buch lesen / mit
deiner Lieb in diser Welt also entzündet werden / daß sie ei-
nen tugendsamen Wandel führen / und in jener Welt mit
allen Cherubinen und Seraphinen dich in alle Ewigkeit
lieben und loben mögen.

In CrVCe VICIt aMor, seqVar In VestIglā, posClc
hostia saCra nitens sacVLa qVInqVe rVbra.

Deiner Göttlichen allerheiligsten Majestät etc. etc.

Allerunwürdigster Knecht und Diener

Antonius Muzenhard.
Pro-